



Energiesparen

Energieagentur kontrolliert Energiekennzeichnung im Gerätehandel

Die österreichische Energieagentur prüfte heuer bereits zum dritten Mal, ob die Energiekennzeichnung von Elektrogeräten im Handel funktioniert. Das EU-Energielabel muss deutlich sichtbar außen, je nach Geräteart auf der Vorder- oder Oberseite der Geräte angebracht werden. Bei den bisher drei Tests wurden insgesamt 10.522 Produkte in 60 Geschäften kontrolliert. Das Ergebnis ist laut Energieagentur im europäischen Vergleich zufriedenstellend, aber verbesserungsfähig.

Anfang 2013 wurden in 20 Geschäften in Wien und Niederösterreich über 3.500 Produkte auf die ordnungsgemäße Anbringung des Energielabels kontrolliert. Die Shop Visits wurden in Elektrogroßmärkten, Elektrofachgeschäften, Supermärkten und Möbelhäusern durchgeführt. Zusätzlich wurden zwei Online-Shops in die Kontrolle einbezogen. Besonderes Augenmerk wurde in der dritten Runde auf die Kennzeichnung von TV-Geräten und Weinkühlschränken gelegt.

Ergebnisse der Kontrolle

Mit 64 Prozent korrekt gelabelten Haushalts- und TV-Geräten liegt Österreich bei der Umsetzung der verpflichtenden EU-Energieverbrauchskennzeichnung im europäischen Mittelfeld, sagt Peter Traupmann, Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur. Insgesamt waren in den drei Runden 61 Prozent der ausgestellten Geräte korrekt gekennzeichnet, 21 Prozent nur

- Tests
- Tipps
- help-Radio

- konkret
- Kontakt
- Links & Adressen

Suchen